



Art des Vorstosses:

Interpellation

Interpellation betreffend Schäden durch Hirsche während den Wintermonaten

Nach Aussage der Jagdverwaltung Obwalden sind im Kanton zirka 250-300 Hirsche (Rotwild) das ganze Jahr ansässig. Im Winterhalbjahr wird diese Zahl mehr als verdoppelt.

Immer häufiger kommen anfangs Winter Hirsche aus den benachbarten Kantonen zu uns ins Sarneraatal und bleiben bis im Frühjahr.

Im letzten Winter ist erheblicher Schaden an Kulturland, Obstbäumen und auch bei Jungwuchs im Wald festgestellt worden. Nach Beobachtungen durch Landwirte, Förster und auch Jäger hat das Rotwild die Schäden verursacht.

Landwirte und Förster sind besorgt, teilweise sogar erbost über das immer grösser werdende Problem. Sie sehen die Lösung nicht in der finanziellen Entschädigung des Schadens, sondern in der Regulation der Wildbestände.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Regierungsrat das Problem der zunehmenden Zahl der Hirsche im Winterhalbjahr und der damit einhergehenden Schäden erkannt?
2. Was will der Regierungsrat unternehmen, um das Schadensausmass in Grenzen zu halten?
3. Hat der Regierungsrat schon eine Regulationsjagd in den Wintermonaten in Erwägung gezogen?
4. Bestehen andere Möglichkeiten, die Population des Rotwilds in einem natürlichen Gleichgewicht zu halten?
5. Besteht ein Koordinationsbedarf mit den Nachbarkantonen um das Problem zu lösen?

Datum: 25. April 2013

Urheber:

Ambros Albert

*A. Albert*

Mitunterzeichnende: SP Fraktion

*N. Imldisen*

*in der*  
*M. L.* = *Keiser*  
*P. Seiler*  
*J. Bucher*  
*B. Berthold*  
*Blöchl*